



## 2. Runder Tisch 22.07.2013 - Ziele -



# „Medikament Bewegung – Diabetes in Aktion“ Mitarbeit der Netzwerkpartner im Karlsruher Aktionsplan Diabetes

### Kommune

- Gesundheitstag für Mitarbeiter mit gezielten Informationen zum „Medikament Bewegung“
- Verteilen von Flyern und Plakaten an städtischen Auslagestellen und über den ärztlichen Dienst
- Beteiligung von Ständen zum „Medikament Bewegung“ bei geeigneten kommunalen Veranstaltungen
- Unterstützung der Verhältnisprävention (gesundheitsförderliche Gestaltung der Lebenswelt, z.B. Ausbau der Radwege, gesunde Kantinenkost, Mehrgenerationenspielplatz, Fitnessparcours)
- Gemeinderatsbeschluss zur umfassenden Unterstützung von „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“

### Krankenkassen

- Förderung der Verhaltensprävention durch Informationsveranstaltungen, Vorträge, Aufklärung, Testung, Kampagnen, Beratung - im individuellen Ansatz und im Umfeldansatz (Kindergärten, Schulen, Betriebe, Kommunen, Vereine, Seniorenheime)
- Bezuschussung von Präventionskursen und Einrichtung spezieller Bonussysteme
- Verpflichtung zur stärkeren Vernetzung mit weiteren relevanten Partnern
- Verankerung von regelmäßiger körperlicher Aktivität als integralen Bestandteil der Diabetesprävention (primär, sekundär und tertiär) und im DMP\*  
\* *Disease-Management-Programm; Behandlungsprogramm für chronisch kranke Menschen*

### Kassenärztliche Vereinigung und Vertreter der Karlsruher Ärzte

- Information zu „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ im Rahmen von Schulungen
- Diabetes-Schulungen im Rahmen der regelmäßigen Qualitätszirkel
- Information zu „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ über Printmedien, Internet
- Information zum Formular 56 (Kostenübernahme für Patienten)

### Ärzte

- Unterstützung von „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ durch Verteilen von Informationsmaterial und geeignete Patientenansprache
- regelmäßige Messung des HbA1c-Wertes im Rahmen der Früherkennung
- gezielte Information und Motivation der Patienten zu regelmäßiger Bewegung
- regelmäßige körperliche Aktivität als integralen Bestandteil der Diabetestherapie etablieren
- mehr Rehabilitationssport verordnen (Formular 56)

## Diabetesberatende Berufe

- Patienteninformation,-schulung und –Empowerment
- Patientenmotivation als zentrale Aufgabe (Einstieg in Bewegung stellt für viele größte Hürde dar)
- regelmäßige körperliche Aktivität als integralen Bestandteil der Diabetestherapie etablieren
- regelmäßige Teilnahme an Schulungsveranstaltungen zum Thema Bewegung
- Unterstützung von „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“

## Apotheken

- „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ mit Plakaten und Flyern bewerben
- Kunden gezielt auf das „Medikament Bewegung“ hinweisen
- Aktionen mit Partnern des Runden Tisches zu „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ durchführen (z.B. geführte Spaziergänge mit Blutzuckermessung vorher/nachher)

## Karlsruher Medien

- Einbeziehen von „Medikament Bewegung“ in Sonderumlagen (z.B. „Gesundheit und Wellness“)
- regelmäßige Information über die Zusammenhänge zwischen Diabetes und Lebensstil(änderung)

## Forschung und Lehre

- wissenschaftliche Begleitung von „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“
- Etablierung eines geeigneten Fachsymposiums in Karlsruhe
- Einbindung von Bewegung und den Auswirkungen regelmäßiger körperlicher Aktivität auf chronische Erkrankungen als Thema in die Lehre

## Gesundheitsamt

- Thema „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ im Rahmen der kommunalen Gesundheitskonferenz aufgreifen
- *weitere Punkte: siehe Kommune*

## Selbsthilfegruppe

- Aufklärung und Schulung zu „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“
- regelmäßige körperliche Aktivität als integralen Bestandteil der Diabetestherapie etablieren
- Multiplikatoren für „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“
- Vernetzung mit weiteren relevanten Partnern, insbesondere zu den speziellen Bewegungsangeboten der INI-Vereine

## Sportvereine und Sportverbände

- Etablierung eines flächendeckenden, qualitätsgesicherten, niederschweligen Bewegungsangebots
- „Diabetes in Aktion - Medikament Bewegung“ mit Plakaten bewerben
- Unterstützung von Netzwerkpartnern durch Zusammenarbeit mit geeigneten Übungsleitern
- „Rezept für Bewegung“ (Dt. Olympischer Sportbund) schnellstmöglich in B.-W. einführen